

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 15 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 kr.

In Calw abonnet man bei der Redaktion, anwärts bei den Postämtern oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 34.

Donnerstag, den 24. März.

1864.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf das 2. Quartal des „Calwer Wochenblatts“, welches wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag und Samstag, erscheint.

Vierteljährlicher Abonnementspreis für die Stadt (ohne Trägerlohn) 30 kr., durch die Post, beziehungsweise die Postboten, bezogen im Bezirk (samt Lieferungsgebühr) 38 kr., sonst in ganz Württemberg 45 kr.

Zu zahlreichem Abonnement ladet freundlichst ein
A. Oelschläger.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Auswanderung und Vermögens-Ausfolge.

Elisabetha Bohnenberger von Unterhaugstett, welche sich seit Jahren in Nordamerika ausbält, will dorthin auswandern, auch ihr in pflegschaftlicher Verwaltung zurückgelassenes Vermögen an sich ziehen. Dieselbe hat die verfassungsmäßige Bürgerschaft geleistet.

Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, auf die Wahrung ihrer Ansprüche innerhalb 15 Tagen Bedacht zu nehmen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 19. März 1864.

Kön. Oberamt.

Schippeck.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirschau.

Verkauf von Heu und Stroh.

Am Donnerstag, den 31. März,

Morgens 9 Uhr,

kommen auf dem früher Baierschen Hofgute in Eberfollbach

137 Ctr. Heu und Stroh

zum Verkauf im Aufstreich.

Hirschau, 22. März 1864.

K. Revierförsterei.

Reuß.

2)1.

Gehringen,

Gerichtsbezirk Calw.

Gläubiger-Aufruf.

In der überschuldeten Nachlasssache des weiland Georg Adam Krauß, Webers und gewesenen Fuhrmanns dahier, ist unter den bekannten Gläubigern am 19. März 1864 ein Vergleich zu Stande gekommen, gemäß

dessen ein Gant-Verfahren wegfällt und ist daher die schließliche Erledigung der Sache oberamtsgerichtlich den unterzeichneten Stellen überlassen worden. Es werden deshalb diejenigen Gläubiger des ic. Krauß, deren Forderungen den unterzeichneten Stellen noch nicht bekannt sind, hiemit aufgefordert, binnen der Frist von 15 Tagen bei dem K. Gerichtsnotariat Calw ihre Ansprüche geltend zu machen und sich bezüglich des abgeschlossenen Vergleichs zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist der Vergleich vollzogen werden wird.

Den 22. März 1864.

K. Gerichtsnotariat und Gemeinderath Calw und Gehringen.

vd. Gerichtsnotar

Gehring.

Calw.

Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des Georg Jakob Beißer, Schuhmachers dahier, wird am

Dienstag, den 29. März,

Nachmittags 1 Uhr,

in der Behausung im Hengstetter Gäßle verschiedene Fahrniß, namentlich Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, und allerlei Hausrath, verkauft werden.

Den 22. März 1864.

K. Gerichtsnotariat.

Gehring.

2)1.

Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des weiland Georg Jakob Beißer, Schuhmachers dahier, verkaufen

Montag, den 4. April,

Nachmittags 1 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich:

die obere Hälfte eines dreistöckigen Wohnhauses im Hengstetter Gäßle;

3,2 Rthn. Gemüsegarten und Mauer

dabei und

2/3 Mrgn. 13,0 Rthn. Acker am untern

grünen Weg, neben Jakob Kaufmann

und Jakob Wochele.

Hiezu werden Kaufslustige auf das Rathhaus eingeladen.

Den 22. März 1864.

K. Gerichtsnotariat.

Gehring.

Calw.

Der Dienst des Farrenhalters

wird am nächsten

Dienstag, den 29. März, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus wieder auf 3 Jahre im Abstreich vergeben werden.

Den 23. März 1864.

Stadtpflege.

Schuler.

Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Tuchmachers Christian Friedrich Wägenbaur von hier kommt am

Montag, den 18. April 1864,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

ungefähr 2/3 an Gebäude Nro. 100.

11,6 Rthn. einem dreistöckigen Wohnhaus mit ungewölbtem Kellerle (Speicher),

0,2 Rthn. Brunnen mit Nro. 102 gemeinschaftlich, nun Brunnenplatz,

3,0 Rthn. Hofraum,

0,9 Rthn. Winkel nördlich mit Haus Nro. 102 gemeinschaftlich.

Winkel südlich mit Haus Nr.

98 gemeinschaftlich und dort beschrieben.

15,8 Rthn an der Lederstraße, zwischen Tuchmacher Würz und Zeugschmied

Kohler. Gemeinderäthl. Anschlag 900 fl.

An Gebäude Nro. 101, dem Schuhmacher Schüttle gehörig,

13,1 Rthn. einem dreistöckigen Wohnhaus, mit gewölbtem Keller und 1

Stallung, Winkel und Mauer bloß den Stall

Gemeinderäthlicher Anschlag unter Gebäude Nro. 100.

B-Nro. 407/1. 1/2 Mrgn. 8,7 Rthn. Gemüsegarten am Walkmühlweg, neben der Allmand allseits, oben der

Teuchelweg, unten der Walkmühlweg. Gemeinderäthlicher Anschlag 150 fl.

Calw, 22. März 1864.

Rathschreiberei.

2)1.

Haffner.

Stammheim.

Scheiter- und Klobholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 30. und

Donnerstag, den 31. d. M.,

kommt in dem hiesigen Gemeindewald Brändewald zum Verkauf und zwar:

am Mittwoch:

Wegen des h. Charfreitags und der Osterfeiertage erscheint die nächste Nummer am nächsten Mittwoch Mittag, die darauffolgende Nummer Samstags wie gewöhnlich.

40 Klafter buchenes Scheiterholz,
 5 Klafter buchenes Prügelholz.
 Am Donnerstag:
 141 Stück gute tannene Säglöcher,
 22 Stück dto. anbrüchige,
 9 Stück dto. anbrüchige, welche sich
 zu Krippen oder Köbner eignen,
 9 Stück dto. buchenes Wagnerholz.
 Der Verkauf beginnt je Nachmittags
 1 Uhr und ist die Zusammenkunft am Ein-
 gang des Nilselwaldes.
 Den 21. März 1864.

Schultheißenamt.
 Kämpf.
 2)1. Nischthalen, O.A. Calw.
Liegenschafts-Verkauf.
 Infolge waisengerichtlichen Beschlusses
 vom 18. d. Mts. wird aus der Verlassens-
 schaftsmasse des Joh. Georg Bäuerle,
 gewesener Gemeindepfleger dahier, am
 Montag, den 4. April d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr,
 auf dem Rathhause dahier folgende Liegen-
 schaft dem Verkauf ausgesetzt. Dieselbe
 besteht in:

1) Gebäude:
 eine zweistöckige Behausung, Scheuer,
 Holz- und Streuschopf nebst 2 stei-
 nernen Schweinställen und Backofen,
 unter einem Dach, Brd.-B.-N. 1800fl.
 Hierzu gehören:
 43,7 Rthn. Hofraum mit darauf befind-
 lichem Pumpsbrunnen.
 Ein gewölbter Keller mit Kellerhaus ne-
 ben dem Haus, Brd.-B.-N. 25 fl.

2) Gärten:
 21,8 Rthn. Gemüsegarten,
 1 1/2 Mrgn. 1,0 Rthn. Gras- und Baum-
 garten,
 22,4 Rthn. daselbst,
 1 1/2 Mrgn. 7,3 Rthn. Garten oben im Dorf.
 3) Wechselfelder:
 11 1/2 Mrgn. 17,0 Rthn. gebautes Wech-
 selfeld,
 1 Mrgn. 47,0 Rthn. Laubholzgebüsch,
 1/2 Mrgn. 14,0 Rthn. Wiese mit Gras,
 1/2 Mrgn. 41,0 Rthn. unbeständiger Weg.

13 1/2 Mrgn. 23,0 Rthn. in den Wa-
 senäckern.
 3 Mrgn. 23,0 Rthn. gebautes Wechselfeld,
 20,6 Rthn. Laubholz-Gebüsch.
 3 Mrgn. 43,6 Rthn. oben im Dorf beim
 Haus.

4) Wiesen:
 2 1/2 Mrgn. 41,0 Rthn. Wiesen im Klein-
 entthal,
 ungefähr 3 Mrgn. Wiesen auf Sim-
 mersfelder Markung, worüber noch
 kein Meß angegeben werden kann.

5) Waldungen:
 11 1/2 Mrgn. 24,1 Rthn. Nadelwald im
 Kelmelsberg,
 6 1/2 Mrgn. 12,5 Rthn. Nadelwald da-
 selbst,
 9 1/2 Mrgn. 35,5 Rthn. Nadelwald in
 den Wäldern,
 3 1/2 Mrgn. 41,2 Rthn. Waide mit Na-
 delholz,
 47,0 Rthn. unbeständiger Weg.
 13 1/2 Mrgn. 27,7 Rthn. im Sohnkopf.

5 1/2 Mrgn. 44,0 Rthn. Nadelwald daselbst,
 4 1/2 Mrgn. 14,5 Rthn. Nadelwald im
 Sohnkopf,
 4 1/2 Mrgn. 18,2 Rthn. Nadelwald daselbst,
 3 1/2 Mrgn. 41,5 Rthn. Nadelwald im
 Lechter.
 Die Kaufsbedingungen werden vor der
 Verhandlung eröffnet. Auswärtige unbe-
 kannte Kaufsliebhaber haben sich mit be-
 glaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen.
 Nischthalen, 19. März 1864.
 Das Waisengericht.

2)2. Oberhangstett.
Langholz-Verkauf.
 Am Dienstag, den 29. d. M.,
 Vormittags 10 Uhr,
 werden auf dem hiesigen Rathhaus aus
 den Gemeindevaldungen
 275 Stück Nadelholzstämme vom 80r
 abwärts
 im öffentlichen Aufstreich verkauft.
 Den 19. März 1864.
 Schultheiß Koller.

2)2. Martinsmoos.
Langholz-Verkauf.
 Am Samstag, den 26. d. M.,
 Nachmittags 1 Uhr,
 werden aus hiesigen Gemeindevaldungen
 etwa 300 Nadelholzstämme
 auf dem Rathszimmer hier zum Verkauf
 gebracht.
 Den 18. März 1864.
 Schultheiß Gabel.

Außeramtliche Gegenstände.
Feuerwehr.
 Die Musterung findet eingetretener
 Hindernisse wegen am nächsten Montag
 nicht statt. Das Commando.

2)1. Calw.
Bitte um Beiträge.
 Zur Unterstützung armer Confir-
 manden unserer Gemeinde wird auch
 heuer wieder um gütige Beiträge gebeten.
 Zur Empfangnahme sind bereit
 den 21. März 1864. Frau Dr. Müller.
 Detan Heberle.
 Diat. Schmidt.

2)2. Calw.
Bitte.
 Für die armen Confirmanden
 auf dem Lande wenden wir uns wie-
 der an wohlthätige Menschenfreunde mit
 der Bitte um Gaben zu deren Bekleidung
 auf die am 17. April stattfindende Confir-
 mation. Zu Annahme und Beforgung von
 Beiträgen sind bereit
 Frau Doktor Müller.
 " Kaufmann Seeger.
 " Helfer Schmidt.
 " Detan Heberle.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
 Woche über badi Laugenbrezeln
 Bäcker Luz.

Am Ostermontag ist bei mir
Tanz-Unterhaltung,
 wozu freundlich einladet
 Beckerle z. Schwane.
 Liebenzell.



Nächsten Oster-
 montag findet bei guter
 Musik und guten Ge-
 tränken
Tanz-Unterhaltung
 statt im obern Bad, auch ist für Fuhrwerk
 zur Retourfahrt nach Calw bestens gesorgt.
 Hieu ladet freundlichst ein
 A. Jungermann.
 Dittenbronn.

Am Ostermontag ist bei mir
Mezelsuppe u. Tanzunterhaltung,
 wozu freundlichst einladet
 2)2. Hirschwirth Kentschler.

Die Musterkarte
 des Herrn J. Kaufholz in Stuttgart
 mit einer reichhaltigen Auswahl der **neue-
 sten Sommerstoffe zu Kleidern** ist
 bei mir eingetroffen und empfehle ich solche
 zu gefälliger Einsichtnahme angelegentlichst.
 2)1. C. W. Heiler.

Calw.
 Die im Jahre 1817 Gebornen haben bei
 einer Zusammenkunft für die verwundeten
 deutschen Krieger in Schleswig-Holstein
 2 fl. 18 kr. zusammengelegt und dem Comite
 zur weiteren Beförderung übergeben; wir
 bitten gute Herzen unserem Beispiele ge-
 fälligst nachzufolgen. Die Obigen.

Calw.
Empfehlung.
 Vielseitigen Nachfragen der Zeitzeit ent-
 sprechend, fand ich mich bestimmt, neben meinen
 achten **Gold- und Silberwaaren** Con-
 timente von **Vorleg-, Eis- und Kaffee-
 Löffeln, Leuchtern, Tischglocken** u.
 aus der Fabrik der Herren Christofle
 & Comp. in Carlsruhe anzulegen. Mehr-
 fache Erkundigungen und Proben bestätigen
 den Vorzug dieser Fabrikate, sowohl durch
 Haltbarkeit der Versilberung, als auch ge-
 schmackvolle Faconen, gegen andere dieser
 Art. Die Arbeiten tragen den Stempel
 C. C. mit einer Waage, und ist der Gehalt
 des Silbers auf denselben angegeben. Zeich-
 nungen von größeren Gegenständen können
 vorgelegt werden; ich empfehle mich zu deren
 Beforgung und zu geneigter Abnahme der auf
 Lager haltenden, mir zum Alleinverkauf für
 hier und Umgebung übergebenen Artikel
 bei Fabrikpreisen angelegentlichst.
 J. Harr,
 2)1. Gold- und Silberarbeiter.

Frühen Säehaber
 hat zu verkaufen
 Friedr. Pfrommer's Ww.

Feuerwehrtuch

in schöner Qualität
ist wieder bei uns zu haben.
Heiler & Klinger

Für kommende Frühjahrsaison erlaube ich mir mein in den modernsten Dessins wohl assortirtes Lager in **wollenen Sommerstoffen**, worunter sich einige billige Sachen, zu Frühjahrmänteln und Kinderkleidern passend, befinden, zu gefälliger Abnahme bestens zu empfehlen.
G. F. Würz.

Calw. Lehrlings-Gesuch.

Einen gut erzogeten jungen Menschen nimmt in die Lehre
G. Carle, Sattler u. Tarczer.

Calw. Unterzeichnete ertbeilt dieses Frühjahr wieder

Unterricht im Weißnähen, und bittet um geneigten Zuspruch. Zugleich bemerke ich, daß ich stets wie bisher Arbeiten im Weißnähen übernehme.
Cath. Ehle, Wittwe.

Reise-Gelegenheit.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich wieder jeden Morgen $\frac{1}{4}$ auf 5 Uhr nach Pforzheim und Abends halb 1 Uhr von Pforzheim retourfabre. Auch besorge ich Kommissionen von und nach Pforzheim.
211. Lohnfuhrer Bauer.

Unterricht im Zitherspielen ertbeilt; wer? sagt die Redaktion.

Unterzeichneter verkauft
2 $\frac{1}{2}$ Viertel Grabader
hintert der Linde. Joh. Eub, Tuchmacher.

Matten und Mäuse können jetzt durch ein neu erfundenes kostenfreies Mittel ohne Gift an jedem Orte in einigen Stunden vertilgt werden, daß sie nicht mehr aufkommen. Die Angabe des Mittels nebst sorgfältigster Auswahl aus den anerkannt besten Recepten gegen alles Ungeziefer offerirt für 35 Kr. Lehrer **Carl L. Baar** in Kamern bei Schöneck in Westpreußen.

Meine Tapetenarten, welche, wie bekannt, bei sehr billigen Preisen eine reiche Auswahl bieten, halte ich angelegentlich empfohlen
212. Christian Boyenhardt.

212. Alenberg
Einen sehr schönen einjährigen **Montafuner Farren** von ganz reiner Race hat zu verkaufen
E. Horlacher.

Auf Georgii wird **ein solides Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, die gut nähen kann, als Kindsmädchen gesucht. Wo? sagt die Redaktion.
212.

Ein solides Mädchen, welches in den Haushaltsgeschäften erfahren ist, findet bis Georgii einen guten Platz; bei wem? sagt die Redaktion. 211

Zimmer. Es ist bis Georgii ein heizbares Zimmer nebst Nebenzimmer zu vermieten; zu erfragen bei Cigarrenmacher Koblner.

Neuenbürg.
Wein-Verkauf.

Ein größeres Quantum reingehaltener **1862r & 1863r guter Clevner-Weine** beabsichtige im Aufstreich zu verkaufen, wozu Liebhaber auf **Donnerstag, den 31. März d. J., Mittags 1 Uhr**, höflich einlade. An diesem Tage werden Proben an den Fässern abgegeben.
Den 3. März 1864.
B. Wittrolj zur Krone (Post).

Die Unterzeichneten haben noch **circa 125 Pfd. rothes Leistengarn**, **250 " gelbes "** zu billigem Preis zu verkaufen.
311. Schill & Waqner.

Verwechelter Hut.
Letzten Sonntag wurde im Schiff ein neuer Hut mit einem alten verwechselt; man bittet um gef. Austausch.
Schiffwirth Hiller.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann, findet sogleich einen guten Dienst; wo? sagt die Redaktion.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogeter junger Mensch, der das Flaschner Handwerk erlernen will, findet eine Lehrstelle. Zu erfragen bei der Red.

Eine schöne Auswahl in seidnen und baumwollenen

Sonnen und Regenschirmen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Rafbold der Ältere.

Frühjahrs- u. Sommerstoffe in Herrenröcken und Beinkleidern in den modernsten Dessins empfiehlt zu den billigsten Preisen
Carl Morfch.

Ein solides fleißiges Mädchen findet bis Georgii einen guten Platz; bei wem? sagt die Redaktion.

Vier vorzügliche Farren, zwei Stummthaler und 2 Schweizer, im Alter von $\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ Jahren, hat zu verkaufen
212. Peter Gehring in Dilsheim.

Calw. Frucht-Preise am 19. März 1864.

Getreide- Gattungen.	Vorr. No.	Neue Zus. No.	Ges. sammt- Betrag.	Den- liet Ver- kauf.	Am Reif- gebl.	Höcher- Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Wegendens- rigen Durch- schnittspreis nicht wer- get fr.	
						h.	kr.	g.	fr.	g.	fr.	h.	kr.	h.	kr.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	114	273	387	387	—	5	42	5	34	5	30	2160	14	4	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dunkel	56	42	204	204	—	4	15	4	11	4	6	854	6	4	—
Haber	32	124	156	156	—	3	18	3	12	3	6	500	39	1	—
Summe	202	545	747	747	—	—	—	—	—	—	—	3514	159	—	—

Brodyreise 14 fr.

Stadtschultheißenamt

Frucht-Mittelpreise

auf auswärtigen Schraanen.
Nagold, 19. März. Weizen — fl. — fr.
Kernen — fl. — fr. Dunkel 4 fl. 6 fr.
Roggen 4 fl. 4 fr. Gerste 4 fl. 6 fr.
Haber 3 fl. 24 fr.
Freudenstadt, 12. März. Weizen
5 fl. 44 fr. Kernen 5 fl. 50 fr. Dunkel
— fl. — fr. Roggen 4 fl. 30 fr. Gerste
4 fl. 12 fr. Haber 3 fl. 36 fr.
Heilbronn, 19. März. Weizen — fl.
— fr. Kernen 5 fl. 18 fr. Dunkel 4 fl.
7 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 3 fl.
24 fr. Haber 3 fl. 13 fr.
Vöhringen, 16. März. Kernen 5 fl.
53 fr. Roggen 3 fl. 51 fr. Gerste 3 fl.
59 fr. Haber 3 fl. 29 fr.

Für Schleswig-Holstein!

Bei der geschäftsleitenden Commission der deutschen Abgeordnetenversammlung in Frankfurt ist von verschiedenen Seiten der Gedanke angeregt worden, nicht als letztes, sondern als kräftiges

Mittel, wodurch in der schleswig-holsteinischen Frage der Willen und die Stimme des ganzen deutschen Volkes zur Geltung gebracht werden soll, an Einem Tage durch ganz Deutschland Landes- oder Bezirksversammlungen zu veranstalten, in welchen die Forderungen der Nation in gleichlautenden Beschlüssen feierlich procla-



mirt werden sollen. Für Württemberg ist das Mittel der Bezirksversammlungen genährt worden, weil die Totalsumme der Theilnehmer an solchen eine ungleich größere ist, als die der Theilnehmer an einer Landesversammlung. Solche Versammlungen werden nun, wie fast in ganz Deutschland, am Ostermontag in allen Städten des Landes gehalten, und soll allen das untenstehende gleichlautende Programm zur Annahme vorgelegt werden. Je größer die Zahl der Theilnehmer ist, um so sicherer ist der Erfolg der gefassten Beschlüsse. Den einstimmigen Forderungen der ganzen deutschen Nation gegenüber kann das Schicksal der Herzogthümer nicht durch Verrath besiegelt werden. Die Ausdauer der Schleswig-Holsteiner selbst, die immer noch von Deutschland ihre Errettung vom dänischen Joche erwarten, muß den Verjüngenden die Noth der Scham ins Gesicht jagen. Wer an seiner eigenen Kraft verzweifelt, der gibt sich selbst auf. Die Sache der Herzogthümer aber ist nicht verloren, so lange sie das Volk nicht selbst verloren gibt.

Alle Männer in Stadt und Land, welche in gleicher Weise deutsch denken, sind eingeladen, von dieser ihrer Gesinnung in der Versammlung Zeugniß abzulegen, welche in Calw am Ostermontag, Nachmittags 1/2 Uhr, im Ebudium'schen Saale abgehalten wird, und glaubt das unzeichnete Comité einer recht zahlreichen Betheiligung entgegenzusehen zu dürfen.

Das Schleswig-Holstein Comité:
 Mart. Dreiß. L. Federhoff. C. Georgii. C. Horlacher. H. Gutten. Theod. Klinger. G. Korndörfer. C. Stälin. G. F. Wagner.

Beantragte Beschlüsse:

- 1) Wir müssen das oft Gesagte wiederholen: es ist ein Gebot des Rechts und der Ehre Deutschlands, daß die Herzogthümer Schleswig-Holstein von Dänemark vollständig getrennt und in ihrer altbergebrachten Verbindung als selbstständiger Staat unter dem vom Volke anerkannten Herzog Friedrich hergestellt werden; wir protestiren gegen jeden Versuch, über die Rechte der Herzogthümer ohne Zustimmung ihrer Stände zu verfügen.
- 2) Gegenüber dem undeutschen und reaktionären Vorgehen von Preußen und Oesterreich und der von außen drohenden Gefahr ist im Interesse der Herzogthümer, der Rechte des deutschen Volkes und der Selbstständigkeit der übrigen deutschen Staaten ein Zusammengehen und eine engere Verbindung der letzteren in entschieden deutschem und freisinnigem Geiste nothwendig geworden: ein Parlament ist einzuberufen und der zu schaffenden Centralgewalt die ganze Webrkraft des Volkes der verbündeten Staaten zur Seite zu stellen. Die Regierungen sind aufgefordert, die entsprechenden Vorlagen ihren Ständen alsbald zu machen und die Einberufung derselben zu diesem Zwecke zu beschleunigen. Und wie wir diese Aufforderung an die württembergische Regierung richten, so hoffen wir, werden unsere Brüder in andern deutschen Staaten ihre Einmüthigkeit mit uns durch übereinstimmende Forderungen an ihre Regierungen beweisen.
- 3) Die verantwortlichen Vertreter des bisherigen Regierungssystems in Württemberg haben erklärt, daß die von der Kammer der Abgeordneten durch Annahme des v. Schab'schen Antrags beschlossene Politik dem Willen und Wohl unseres Volkes widerspreche: wir sprechen uns für diese Politik in voller Kenntniß der mit ihr verbundenen Opfer aus. Wir erklären, daß die sogenannten bundestreuen Regierungen und deren Minister durch ihr bisheriges Verhalten das Vertrauen des Volkes verloren haben. Nur durch ein entschiedenes und muthiges Vorgehen des von uns bezeichneten Weges kann das Vertrauen wieder geweckt werden, welches in gefahrvoller Gegenwart eine glückliche Zukunft allein zu verbürgen vermag.

Tagesereignisse.

(Bulletin.) Stuttgart, 20. März. Sr. Maj. der König hat etwas geringere Bangigkeiten gehabt, mehr geschlafen; der Appetit ist noch immer sehr mäßig, der Kräftezustand nicht gebessert. — 22. März. Die zwei verflohenen Tage haben keine wesentliche Veränderung in dem Befinden Sr. Majestät des Königs

ergeben. Der Tag war manche Stunde recht befriedigend, auch ruhiger Schlaf nicht selten, während dieser bei Nacht durch Unbehagen und Beklemmung häufig unterbrochen und verhindert wurde.

— Tagesordnung der Sitzungen der Schwurgerichtshöfe im ersten Vierteljahr 1864. 1) In Eßlingen: den 30. März. Anklagesache gegen die ledige Bauernochter Fr. Bann von Herdtmannsweiler wegen Kindsmords; den 31. März, 1. und 2. April gegen die ledige Nähterin Chr. Dötting von Stuttgart wegen gewerksmäßigen Betrügens; den 4. April gegen die ledige Dienstmagd S. Thoma von Horben wegen Kindsmords; den 5. April gegen den ledigen Jpser J. A. Schaller von Neuhausen wegen Tödtung. 2) In Tübingen: den 29. März und am folgenden Tage gegen D. Hötz, Bauernsohn von Niederich, wegen Todtschlags; den 31. März und die beiden folgenden Tage gegen G. Müller, Tagelöhner von Mößlingen und 4 Genossen wegen Raubs; den 4. April und am folgenden Tage gegen den Fißler Christoph Friedrich Kull von Neusag wegen Mords; den 6. April gegen den Kaufmann J. B. Steinbilber von Bodelshausen wegen betrügerischen Bankerotts. (Schw. M.)

— Wien, 18. März. Die österreichisch-preussische Diplomatie ist in ihren Bemühungen an den verschiedenen deutschen Höfen sehr glücklich, und es wird kaum mehr lange dauern, so wird Baiern und Baden isolirt sein. Bezeichnend ist in dieser Richtung, daß mit Bestimmtheit versichert wird, Preußen habe mehreren deutschen Regierungen militärische Hilfe für den Fall zugesagt, als in ihren Territorien die Revolution zum Ausbruch kommen sollte. Die Sendung des Freiherrn v. Manteuffel an mehrere deutsche Höfe soll mit diesem Anerbieten in Verbindung gestanden sein, welches denn auch von mehreren Seiten mit Bereitwilligkeit angenommen worden wäre. (Schw. M.)

— Berlin, 20. März. Es ist davon die Rede, daß man den Herzog Friedrich in nächster Zeit veranlassen wolle, seine Residenz in Kiel zu verlassen. Um darauf vorzubereiten, werden in ministeriellen Zeitungen täglich die heftigsten Angriffe gegen den Herzog Friedrich gerichtet.

— Kiel, 18. März. Heute Vormittag ward plötzlich das hiesige Militär alarmirt, indem die Nachricht von Ederförde eingetroffen war, daß sich dort dänische Kriegsschiffe gezeigt hätten. Da in Ederförde wenig Truppen waren, so ist Infanterie, wie Artillerie dahin verlegt worden. (Schw. M.)

— Kongsbødt, 20. März. Heute morgen begann die Beschiesung von Fredericia, und wurde den ganzen Tag mit Erfolg fortgesetzt. Die Stadt brannte an mehreren Stellen. Die anwesenden dänischen Dampfer und Segelschiffe vermittelten den stückartigen Abzug der Bevölkerung. Dem Feuer der österreichischen Batterie wurde nur schwach erwidert. (Fr. A.)

— Kolding, 21. März, Abends. Die Beschiesung Fredericias hat die Nacht und den heutigen Tag fortgedauert; die Stadt brennt unausgesetzt an mehreren Stellen. Nach Aussage von Deserteuren gab es gestern 20 Tödtliche und Verwundete in der Festung; die- seits am Sonntag Abend zwei Verwundete; der Feind hat sein Feuer heute beinahe eingestellt. (Schw. M.)

Dänemark. Kopenhagen, 15. März. Nach der Besetzung treffen theils aus Jütland (Fredericia), theils von Alton unter Geleite viele Südschleswiger in Kopenhagen ein, die wegen verweigerten Gehorsams, und da sogar die Anwendung der Krummschließung sich erfolglos erwiesen, zu Zwangsarbeiten verwendet werden sollen. Die meisten derselben haben Weib und Kind in der Heimath, trotzdem aber widersehen dieselben sich mit gleicher Willenskraft wie die so eben perimittirten holstein'schen Soldaten.

— 20. März (über London). Vormittags 11 Uhr wurde das Bombardement gegen die Südfeststellung der Düppeler Schanzen wieder aufgenommen. — Die Berling'sche Ztg. vom Gestrigen erklärt die Nachricht der Daily News, Dänemark nehme als Konjrenzbaß die Uebereinkunft von 1851 und 52 ohne Waffenstillstand an, im Wesentlichen für richtig.

Gottesdienste. Am Gründonnerstag: Vorm. (Pred.): Hr. Helfer Schmidt — Am h. Charfreitag: Vorm. (Pr.): Herr Dekan Heberle. — Nachm. (Pred.): Herr Helfer Schmidt — Am h. Ockerfest: Vormittags (Pr.): Herr Dekan Heberle. — Nachm. (Pr.): Herr Helfer Schmidt. — Am Ostermontag: Vorm. (Pr.): Herr Helfer Schmidt.

